

Wedekind, Frank: Stille Befürchtung (1891)

- 1 Seit ich dir mein ganzes Herz entladen,
- 2 Peinigt mich geheimnisvolles Weh:
- 3 Morgens drängt's mich seltsam, mich zu baden;
- 4 Abends treibt's mich mächtig ins Café;

- 5 Nachts umgaukeln mich verrückte Träume
- 6 Daß die Seele bang um Hilfe schreit;
- 7 Eng bedrücken mich des Himmels Räume,
- 8 Die Gewänder werden mir zu weit;

- 9 Vor den Augen schwirrt ein schwarzer Falter –
- 10 Sprich, o sprich, wie soll ich das verstehn!
- 11 's ist ein heimlich zartes Knospenalter;
- 12 Doch nicht

(Textopus: Stille Befürchtung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42199>)